

**GESETZ  
über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer**

(vom 2. Februar 1986<sup>1</sup>; Stand am 1. Januar 2009)

Das Volk des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 45 der Bundesverfassung<sup>2</sup> und auf Artikel 90 der Kantonsverfassung<sup>3</sup>,

beschliesst:

1. Abschnitt: **Begriffe**

**Artikel 1** Niederlassung

Niedergelassene im Sinne dieses Gesetzes sind Schweizerbürger, die mit der Absicht dauernden Verbleibens in einer Gemeinde wohnen.

**Artikel 2** Aufenthalt

Aufenthalter sind Schweizerbürger, die sich vorübergehend oder nur wochentags, insbesondere zur Berufsausübung oder zu Schulzwecken, ausserhalb der Heimat- oder Niederlassungsgemeinde aufhalten.

2. Abschnitt: **Schriften**

**Artikel 3** Heimatschein

<sup>1</sup> Im Rahmen der Bundesgesetzgebung hat jeder Schweizerbürger Anspruch auf einen Heimatschein.

<sup>2</sup> Mit dem Heimatschein erklärt die Heimatgemeinde, dass der Inhaber ihr Bürger ist.

**Artikel 4** Wohnsitzbescheinigung

<sup>1</sup> Wer sich vorübergehend ausserhalb der Gemeinde, in der er niedergelassen ist, aufhalten will, hat Anspruch auf eine Wohnsitzbescheinigung. Die Gültigkeit der Wohnsitzbescheinigung ist befristet.

---

<sup>1</sup> AB vom 29. November 1985

<sup>2</sup> SR 101

<sup>3</sup> RB 1.1101

## 1.4211

<sup>2</sup> Mit der Wohnsitzbescheinigung erklärt die Gemeinde, dass der Heimatschein bei ihr hinterlegt ist.

### **Artikel 5**      Hinterlegung a) Heimatschein

<sup>1</sup> Niedergelassene haben den Heimatschein zu hinterlegen.

<sup>2</sup> Keinen Heimatschein zu hinterlegen haben:

a) Schweizerbürger, die in ihrer Heimatgemeinde wohnen;

b) Unmündige, die bei ihren Eltern leben und das gleiche Bürgerrecht wie diese besitzen.

<sup>3</sup> Die Gemeinde bestätigt die Hinterlegung im Niederlassungsausweis.

### **Artikel 6**      b) Wohnsitzbescheinigung

<sup>1</sup> Aufenthaltler haben die Wohnsitzbescheinigung zu hinterlegen.

<sup>2</sup> Die Gemeinde bestätigt die Hinterlegung im Aufenthaltsausweis.

### **Artikel 7**      c) Gebühren

Für Schriften, die nach diesem Gesetz ausgestellt werden, dürfen nur bescheidene Kanzleigeühren erhoben werden.

### **Artikel 8**      Erneuerung

<sup>1</sup> Wohnsitzbescheinigungen sind vor Ablauf ihrer Gültigkeitsdauer zu erneuern.

<sup>2</sup> Bei Änderung des Namens, des Bürgerrechts oder des Zivilstandes sind innert dreissig Tagen neue Schriften zu hinterlegen.

### **Artikel 9**      Rückgabe

<sup>1</sup> Wer aus einer Gemeinde wegzieht, hat Anspruch auf Rückgabe der hinterlegten Schriften.

<sup>2</sup> Die Schriftensperre im Strafverfahren bleibt vorbehalten.

3. Abschnitt: **Meldepflicht**

**Artikel 10**<sup>4</sup> Grundsatz

Die Meldepflicht richtet sich nach dem Kantonalen Registerharmonisierungsgesetz (KRG)<sup>5</sup>.

**Artikel 11**<sup>6</sup>

4. Abschnitt: **Meldestelle**

**Artikel 12** Einwohnerkontrolle

<sup>1</sup> Die Gemeindekanzlei führt die Einwohnerkontrolle.

<sup>2</sup> Sie erfüllt die damit verbundenen Aufgaben nach dem Kantonalen Registerharmonisierungsgesetz (KRG)<sup>7, 8</sup>.

<sup>3</sup> Jedermann kann bei der Einwohnerkontrolle in die ihn betreffenden Angaben Einsicht nehmen und deren Berichtigung fordern.

<sup>4</sup> Dritten dürfen Angaben nur weitergegeben werden, soweit ein berechtigtes Interesse nachgewiesen wird. Auskünfte zu geschäftlichen Zwecken sind unzulässig.

**Artikel 13** Befragung

Die Gemeindekanzlei kann den Schweizerbürger zu jenen Punkten befragen, die bei der Anmeldung bekanntzugeben sind.

5. Abschnitt: **Rechtsmittel, Straf- und Schlussbestimmungen**

**Artikel 14**<sup>9</sup> Rechtsmittel

Die Rechtsmittel richten sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>10</sup>.

---

<sup>4</sup> Fassung gemäss VA vom 30. November 2008, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009 (AB vom 19. September 2008).

<sup>5</sup> RB 1.4201

<sup>6</sup> Aufgehoben durch VA vom 30. November 2008, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009 (AB vom 19. September 2008).

<sup>7</sup> RB 1.4201

<sup>8</sup> Fassung gemäss VA vom 30. November 2008, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009 (AB vom 19. September 2008).

<sup>9</sup> Fassung gemäss LRB vom 23. März 1994, in Kraft gesetzt auf den 1. Juni 1995 (AB vom 8. April 1994).

<sup>10</sup> RB 2.2345

## 1.4211

### Artikel 15 Strafe

<sup>1</sup> Wer trotz Aufforderung die Pflicht zur Hinterlegung der Schriften missachtet, wird mit Busse bestraft.<sup>11</sup>

<sup>2</sup> Die Strafverfolgung richtet sich nach den Bestimmungen über die kantonale Rechtspflege<sup>12</sup>.

### Artikel 16 Reglement

<sup>1</sup> Zum Vollzug dieses Gesetzes erlässt der Regierungsrat ein Reglement.

<sup>2</sup> Er erlässt die Ausführungsbestimmungen zur eidgenössischen Verordnung über den Heimatschein vom 22. Dezember 1980<sup>13</sup>.

### Artikel 17 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 2. Mai 1954 über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerbürger im Kanton Uri<sup>14</sup> wird aufgehoben.

### Artikel 18 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Mai 1986 in Kraft.

Im Namen des Volkes

Der Landammann: Josef Brücker  
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

---

<sup>11</sup> Fassung gemäss VA vom 30. November 2008, in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 2009 (AB vom 19. September 2008).

<sup>12</sup> RB 2.3221

<sup>13</sup> Aufgehoben durch Zivilstandsverordnung vom 28. April 2004 (SR 211.112.2), in Kraft gesetzt auf den 1. Juli 2004.

<sup>14</sup> RB 1.4211